

## Dendrologischer Büchertisch.

Die DDG. übernimmt nicht die Besorgung der hier besprochenen Bücher oder Weitergabe von Bestellungen. Auskunft und Lieferung übernimmt jede Buchhandlung an jedem beliebigen Ort.

### I. TEIL.

Von Dr. **Fritz Graf von Schwerin**, Wendisch-Wilmersdorf.

**Prof. Dr. O. Schmeil, Lehrbuch der Botanik** für die Hand des Lehrers sowie für alle Freunde der Natur. 43. verbesserte Auflage, 488 Seiten mit 34 farbigen, 34 schwarzen Tafeln und zahlreichen Textbildern. Verlag Quelle & Meyer in Leipzig.

Vor uns liegt ein Werk ersten Ranges, das seit seinem ersten Erscheinen 1903, also in 18 Jahren 43 Auflagen erlebt hat, für ein Lehrbuch ein beispielloser Erfolg. Dieser gründet sich nicht allein auf den erstklassigen wissenschaftlichen Text sondern besonders darauf, daß dieser auch dem Anfänger und Laien leicht und schnell verständlich und ganz besonders übersichtlich zusammengestellt ist. Hinzu kommt der reiche erklärende Bildschmuck (fast keine Seite ohne Abbildung) und die ganz hervorragend schönen bunten und schwarzen Tafeln, von denen wir zur Probe hierneben zwei (Tafel 21 und 22) bringen können. Das Werk ist eingeteilt in

1. Die Samen- oder Blütenpflanzen (Systematik).
2. Vom äußeren Bau und vom Leben der Blütenpflanzen (Morphologie).
3. Vom inneren Bau und vom Leben der Pflanzen (Anatomie und Physiologie).
4. Von den Schädigungen und Krankheiten der Pflanzen.
5. Entwicklung der Pflanzenwelt im Verlaufe der Erdgeschichte.
6. Die geographische Verbreitung der gegenwärtig lebenden Pflanzen.

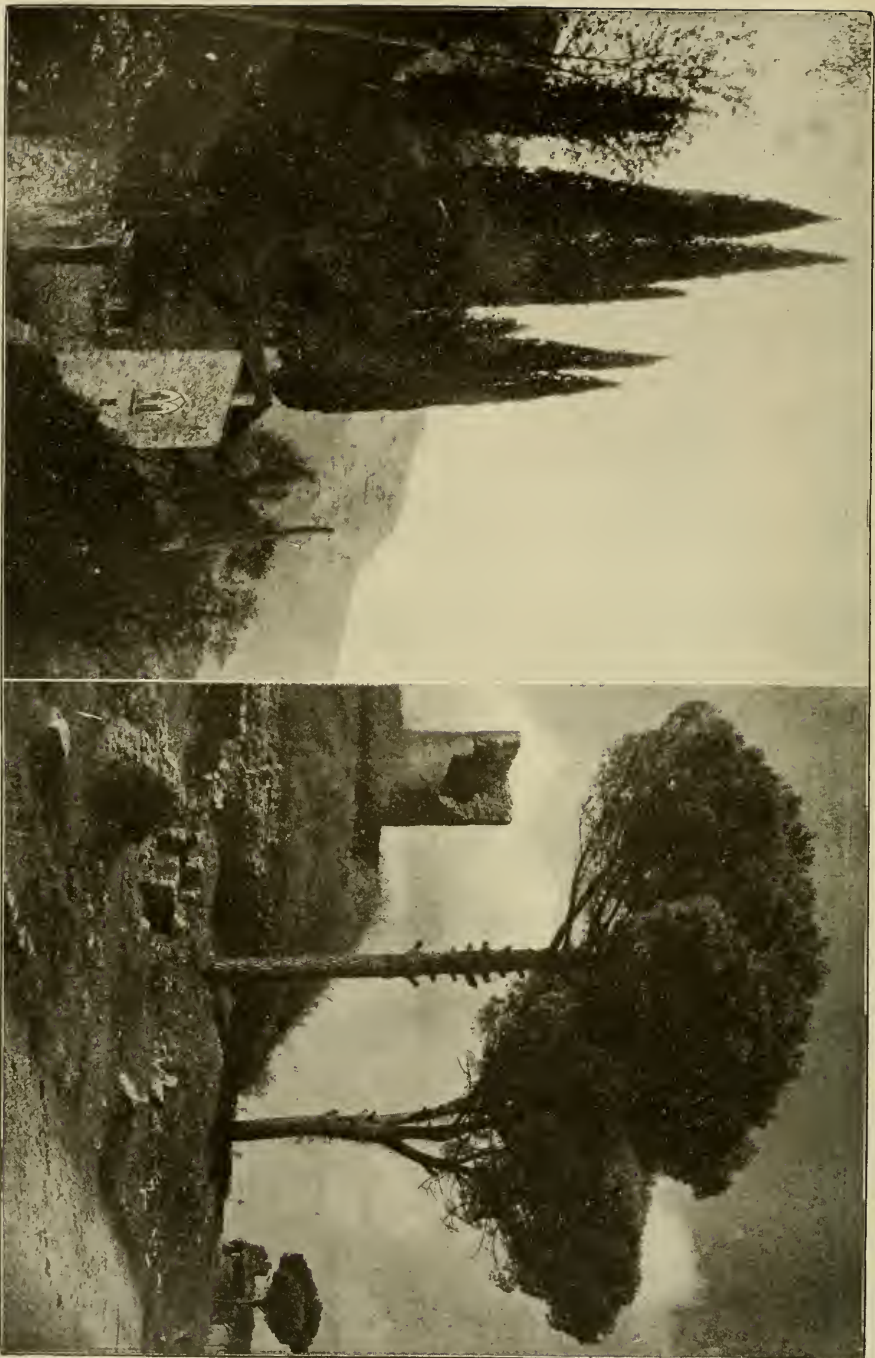
Dieser ganze, reiche und umfassende Inhalt ist in einem einzigen handlichen Buche von noch nicht 500 Seiten untergebracht und scheint mir geradezu dafür prädestiniert, die Grundlage der botanischen Kenntnisse für jeden Pflanzenfreund zu werden. Allein schon die prachtvollen und sorgfältig ausgewählten zahllosen Abbildungen bilden ein Äquivalent des Anschaffungswertes. Früher boten Bücher dieser Art durchweg einen Stoff, der durch seine Trockenheit und Geistesarmut direkt abstieß und die Jugend statt zur Natur hinzuführen von dieser hinwegzog. Daher rührt auch in erster Linie die beschämende Unkenntnis, die man selbst bei zahlreichen Gebildeten über botanische Dinge noch gegenwärtig findet. Durch die Betonung des Lebens und die Verknüpfung von Morphologie, Physiologie und Biologie ist in dem *Schmeilschen* Buche ein Schritt vorwärts getan, der — wie schon aus der Verbreitung der Bücher hervorgeht — auch nach der erziehlichen Seite von einigem Erfolge gewesen sein muß.

Aus dem Vorwort ist zu ersehen, daß der Verfasser eifrig bestrebt ist, die praktische Seite des Naturgeschehens gebührend zu berücksichtigen, was ganz besonders deutlich hervortritt. Die Not der Zeit zwingt uns m. A. nachgerade dazu, solche Stoffe in den Vordergrund der Betrachtung zu stellen, die früher in den Universitäts-Vorlesungen und höheren Schulen ängstlich vermieden wurden; denn alles, was an Landwirtschaft, Gartenbau u. dgl. anklingen konnte, hielt man für »unwissenschaftlich«! Ich meine aber, daß wir unserer Jugend besonders ein Verständnis für diese Dinge eröffnen müssen, damit der schwere Riß, der zwischen Stadt und Land besonders seit den Kriegsjahren klafft, überbrückt wird, was für den Wiederaufbau unseres niedergetretenen Vaterlandes von großer Bedeutung sein muß!

Gegenwärtig liegen, abgesehen von den Ausgaben für österreichische Schulen, Übersetzungen vor in bulgarischer, dänischer, englischer, finnischer, lettischer, italienischer, niederländischer, polnischer, russischer, schwedischer und tschechischer Sprache.



Dattelpalmen in einer Oase Nordafrikas. Aus: Schmeil, Lehrbuch der Botanik.



Zypressen am Comer See.

Aus: Schmeil, Lehrbuch der Botanik.

Pinien bei Rom.

Die Übertragung in Blindenschrift ist erschienen in der Buchhandlung des Israelitischen Blindeninstituts in Wien.

Ich empfehle das vortreffliche Werk allen Dendrologen auf das angelegentlichste.

**E. Wocke, Illustriertes Gehölzbuch** für Gartenfreunde und Gärtner; 311 S. Text mit 140 Abbildungen. Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Von diesem wichtigen und belehrenden Buche ist die 2. Auflage erschienen, ein genügendes Zeichen für seine Brauchbarkeit und allgemeine Beliebtheit. Über den reichen Inhalt referierte *L. Beißner* in unserem Jahrbuch 1910, S. 310 bis 311, eingehend, worauf verwiesen wird. Er schloß seine Beurteilung mit den Worten: »Dem trefflichen Buche die besten Wünsche mit auf den Weg gebend, können wir es unseren Mitgliedern nur auf das wärmste empfehlen«. Wir können diese Empfehlung für die stark vergrößerte und verschönte 2. Auflage nur verstärken. Der I. Teil umfaßt die mit vortrefflichen Bildern versehene Dendrologie. Der II. Teil enthält eingehende Angaben über Pflanzung, Pflege, Winterhärte, Bezugsquellen, Schnitt, Verwendung und Vermehrung, die jedem Parkbesitzer von größtem Nutzen sein werden. Eine volle Seite am Schlusse ist dem Lobe unserer DDG. gewidmet, der der verehrte Verfasser schon lange Jahrzehnte in Treue und Anhänglichkeit angehört; mögen die Mitglieder ihm durch Bestellung seines trefflichen Buches hierfür danken; sie leisten sich selbst damit den größten Dienst!

**Andreas Voß, Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen.** Praktische Grundlage der einheitlichen Pflanzen-Benennung für den gesamten Gartenbau, für Land- und Forstwirtschaft. 3. Auflage. 490 Seiten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Der bezüglich der lateinischen botanischen Namen noch nicht recht gewandte Gartenbesitzer oder Gärtner verlangt immer wieder nach deutschen Namen für seine »Lieblinge; besonders die Damen ziehen eine deutsche Bezeichnung jeder anderen vor. Für diese ist das vorliegende handliche Buch ein wahrer Schatz und die Erfüllung eines schon immer gehegten Wunsches.

Der I. Teil enthält das alphabetische Verzeichnis aller lateinischen Pflanzennamen mit dahinterstehender deutscher Bezeichnung und der II. Teil enthält umgekehrt das alphabetische Verzeichnis aller deutschen Namen mit dahinterstehenden lateinischen. Angehängt ist als III. Teil: »Das natürliche Pflanzensystem mit einigen eingeordneten Gattungen.«

Jeder deutsche Dendrologe, jeder deutsche Pflanzenfreund überhaupt, der für eine beliebige Pflanze sofort die übliche Bezeichnung in seiner Muttersprache wissen will, findet hier die gewünschte Bezeichnung. Wir können dieses schon längst herbeigewünschte und benötigte Werk nur auf das wärmste empfehlen; es darf in keiner Bibliothek deutscher Pflanzenfreunde fehlen. Der Verfasser hat das einzig in seiner Art dastehende Werk der DDG. mit gewidmet, wofür ihm unser herzlichster Dank ausgesprochen wird.

**Andreas Voß, Botanisches Hilfs- und Wörterbuch** für Gärtner, Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber. 6. Auflage, 256 Seiten. Verlag P. Parey, Berlin.

Das Buch gibt eine Erklärung der botanischen Kunstausrücke nebst kurzer Anleitung zum Selbstunterricht in der Pflanzenkunde und zum Selbstbestimmen der Pflanzen. Der Aussprache, Schreibweise und richtigen Betonung der Pflanzennamen wird besonders eingehend gedacht. Die Art des schnellen Bestimmens jeder beliebigen Pflanzen wird nur anfangs kompliziert erscheinen; einmal erfaßt, dürfte die Methode eine überaus leichte und schnell zum Ziele führende sein.

Wir haben dieses jedem Dendrologen unentbehrlichen Buches schon 1915, S. 325 und 1920, S. 340 eingehend gedacht und müssen auf die dortigen Besprechungen und Auszüge verweisen. Daß das Buch binnen 2 Jahren in neuer, nun sechster Auflage gedruckt werden mußte, zeugt von seiner Vortrefflichkeit.

**Andreas Voß, Wetter-Taschenbüchlein** mit Vorhersage für 1923. 16 S., 22,50 M. Vossianthus-Verlag in Retschow bei Doberan.

Der Verfasser gibt zunächst eine kurze Einführung in seine neue Wetterlehre, nach der jeder sich das Wetter leicht selbst vorausberechnen kann. Schon deshalb ist das billige kleine Heft für jeden Landwirt unentbehrlich.

Das Wichtigste für die Wettervoraussage für 1923:

Winter: schneereich, stürmisch, mäßig kalt,

Frühling: warm, mehr trocken als feucht,

Sommer: warm, reichlich feucht, gewitterreich,

Herbst: günstig, oft sehr stürmisch,

Winter: 23—24: rauhkalt, schneearm, wolkg.

Über die Einzelheiten, vor allem die Wettersturztag und die Ernteaussichten, überlassen wir unseren Mitgliedern selbst Einblick zu nehmen. Das Heftchen enthält die überaus mühevollen langwierigen und kostspieligen Arbeiten des bewährten Meteorologen und Freundes der DDG.

**Dr. Hermann Bertog, Forstrat: Die Beschaffung des Kiefernnsamens, insbesondere seine Samengewinnung.** Oktav, 124 Seiten. Verlag J. Neumann, Neudamm.

Das kleine Buch ist von größtem Werte für jeden privaten Forstbesitzer. Aus dem Inhalte führen wir an: I. Die Herkunftsfrage, Verbreitung der Kiefer; Geschichte der Kieferverjüngung und der Beschaffung des Kiefernnsamens; Standortsrassen der Kiefer. II. Die Reform der Samenbeschaffung. III. Die Selbstgewinnung des Kiefernnsamens, Ernten, Aufbewahren, Ausklengen, Entflügeln, Bau der Darre, Ausbeute und Prüfung der Güte. IV. Beispiele von Darranlagen. Angaben über Einrichtung einer kleinen Darre in Waschküche, Backofen, Brenneier, Schneidemühle oder Warmwasserheizung. — Gerade die Angaben über die Möglichkeit, selbstgesammelten Samen auch selbst auszuklengen, wird das Buch in allen Forstkreisen sehr willkommen machen

**Jos. Hempelmann, Laubholzkunde,** 94 Seiten. Verlag von B. Thalacker, Berlin W 50.

Dies neue Bändchen von »Thalackers Lehrbücherei für Gartenbau« zählt 153 Gehölzarten mit vielen Varietäten und Formen mit kurzen aber ausreichenden Beschreibungen. Angefügt sind 44 Verwendungslisten, z. B.:

- |                            |                                   |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. für feuchten Standort,  | 30. für Abhänge,                  |
| 2. für trockene Lage,      | 39. Schlingpflanzen für Schatten, |
| 4. für Schattenstand,      | 41. für hohe Hecken,              |
| 7. mit starkem Blütenduft, | 42. für mittlere Hecken,          |
| 16. für rauchige Straßen,  | 44. für immergrüne Hecken.        |

Das Bändchen ist für Anfänger berechnet, doch werden es die »Verwendungslisten« auch jedem Techniker wertvoll machen. Es ist so recht das Buch für den »Schloßgärtner«, dem es jeder Gutsbesitzer auf den Weihnachtstisch legen sollte.

Der Verfasser, Gartenarchitekt in Schellohne und unser getreues und eifriges Mitglied, weist in seinem Buche auf den Wert der »Mitt. d. DDG.« hin, wofür ihm ganz besonders gedankt sei.

## II. TEIL.

Von Dr. N. Sylvén, Svalöf, Schweden.

»Lustgärden.« **Jahrbuch des Vereins für Dendrologie und Parkpflege.** Jahrgang 1, 1920. Landskrona. — Jahrgang 2, 1921. Lund.

Als wichtigsten Punkt in seinem Arbeitsprogramm hat der »Schwedische Verein für Dendrologie und Parkpflege« das Sammeln und Bearbeiten der innerhalb

Schwedens gemachten Erfahrungen auf dendrologischem Gebiet gesetzt, um in seinen Veröffentlichungen, schwedische Dendrologie und Parkpflege des Vereins betreffend, die Resultate dieser Arbeit möglichst umfangreich seinen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Als erstes Glied dieser Schriftenreihe hat der Verein schon im ersten Arbeitsjahr mit der Herausgabe eines Jahrbuches, »Lustgården«, begonnen. Von diesem Jahrbuche sind bis heute zwei Jahrgänge erschienen.

Lustgården 1920 umfaßt 206 Seiten Text mit 8 Tafeln und 96 Abbildungen im Texte. Unter Aufsätzen mit rein dendrologischem Inhalt bemerken wir »Visingsö ekplantering« (Die Eichenpflanzung auf Visingsö), »Lärken och silvergranen på Visingsö« (Die Lärche und Tanne auf Visingsö), »Mullbärsplanteringen å Visingsö« (Die Maulbeerbaumpflanzung auf Visingsö) und »En ny form av flickbladig gråal« (Eine neue gelapptblättrige Form der Grau-Erle); von *Gunnar Schotte*; außerdem kurze Notizen über »Den rödblommiga Clematis-hybriderna Ville de Lyon« (Die rotblütige Clematis-Hybride Ville de Lyon) und »En gammal slokgransartad gran å Lidingön« (Eine alte hängefichtenartige Fichte auf Lidingön); ein Aufsatz von *Enoch Cederpalm* über »Ovanför ekgränsen hårdiga prydnadsträd och parkbuskar« (Oberhalb der Eichengrenze ausdauernde Zier- und Parksträucher), Notizen von *Carl G. Dahl* über »Ett par intressanta buskar« (*Decaisnea Fargesii* und *Citrus trifoliata*) (Ein Paar interessante Sträucher), »Några nyare schasminer« (Einige neuere Jasminen) und über *Viburnum Carlesii*; eine Notiz über »Blåregnet *Glycine chinensis*« von *N. Hjalmar Nilsson*, Mitteilungen von *Nils Sylvé*n über »Ekbladig skogskaprifol« (Eichenblättriges Waldgaisblatt), »Ett vackert exemplar av *Cytisus Adamii*« (Ein schönes Exemplar von *Cytisus Adamii*), »Ett rikt givande valnötsträd« (Ein reich tragender Walnußbaum), und »En vacker svensk tårgran« (Eine schöne schwedische Trauerfichte); eine Notiz über »Två svenska idegransjättar« (Zwei schwedische Eibenriesen) von *Carl Th. Mörner*; Notizen von *Emil Bäcklin* über »Gammal oxel vid skansen Kronan, Göteborg« (Alter Mehlbeerbaum auf der Schanze Kronan Göteborg), über »Barrträdsplantering vid 815 meters höjd ö. h. i Härjedalen« (Nadelbaumpflanzungen bei 815 m Höhe ü. d. M. in Härjedalen) und über »Ovanligt stora exemplar av jolster vid Fjällnäs« (Ungewöhnlich große Exemplare von *Salix pentandra* bei Fjällnäs), und zwei Notizen vom *Herrfrid Witte*: »Några murgrönsbilder från östra Sverige« (Einige Efeubilder von östlichen Schweden) und »Vild nyponbuske som prydnadsväxt« (Wildrose als Zierpflanze).

Das Interesse für Parkpflege ist im ersten Jahrgang des »Lustgården« in zwei Aufsätzen von *Carl G. Dahl* berücksichtigt worden. Der eine über »Henry Milner och engelsk parkkonst« (Henry Milner und englische Parkkunst); der andere über »Ryfors«, in einem Aufsatz von *Gustav Löfving* »Ett besök i en gammal skånsk prostgård« (Ein Besuch in einem alten schonischen Pfarrhaus), und in einem Aufsatz von *Anna Schotte*: »De tacksamma träden och buskarna i den hårdarbetade villaträdgården« (Die dankbaren Bäume und Sträucher in schwierig zu bearbeitenden Villengärten). Zwei für unsere Ziergärten besonders wertvolle perennierende Zierpflanzen, *Euphorbia palustris* und *Iris ochroleuca*, sind jede für sich in einer Notiz zum Gegenstand einer Abhandlung von *Carl G. Dahl* geworden. Außerdem enthält die Jahresschrift »Kronprinsessan Margareta. In memoriam« von *Henriette Coyet*, »Lustgården« — ein Programmausspruch — von *Hugo Tigerschiöld*, »Några anteckningar om bladlössens förekomst på våra odlade barrträd« (Beobachtungen über das Vorkommen der Blattläuse auf unseren angebauten Nadelbäumen) von *Ivar Trägårdh*, »Något om en kvinnlig trädgårdsskola« (Einiges über eine weibliche Gartenschule) von *Gunni Björklund*; eine Erzählung über »Föreningens för Dendrologi och Parkvård första sommarexkursion« (Der erste Sommerausflug des Vereins für Dendrologie und Parkpflege) von *Nils Sylvé*n und ein ausführliches Verzeichnis über Literatur betreffend Dendrologie und Parkpflege von *Gunnar Schotte*.

Lustgården 1921 umfaßt 201 Seiten Text mit 8 Tafeln und 117 Abbildungen im Text. In diesem Jahrgang dominieren die Aufsätze über Parkpflege merkbar über die rein dendrologischen. Von ersteren über Parkpflege sind bemerkenswert: *Waldemar Bülow's* Vortrag, »Sofiero«, gehalten bei der Jahreszusammenkunft des Vereins in Stockholm am 15. März 1921, ein Aufsatz von *Rudolf Abelin* über »Stenkullen«, *Nils Sonessons* »Adelsnäsparken samt några ord om trädgårdsanläggningskonst« (Der Park von Adelsnäs und einige Worte über Gartenbaukunst), *Theodor Adelsvärd's* »Köksträdgård — prydnadsträdgård« (Küchengarten — Ziergarten), *M. P. Anderssens* »Bodstadsträdgården i vildmarken« (Der Garten in der Wildnis), *N. Hjalmar Nilssons* »Några erfarenheter från parkanläggningen på Svalöf« (Einige Erfahrungen vom Parkanbau in Svalöf), *Else Dahls* »Shakespeares trädgård i ny gestaltning« (Shakespeares Garten in neuer Anlage) und *Anna Schottes* »Planteravard och minnesträd« (Baut Gedenk- und Erinnerungsbäume an). Rein dendrologischen Inhalt haben *Nils Sylvéns* »Stenkullens barrträd« (Stenkullens Nadelbäume); *Gunnar Schottes* »Vara jättetallar« (Unsere Riesenkiefern) und »En plantering av ormgranar« (Eine Pflanzung von Schlangenfichten); *Carl G. Dahls* »Odlingsvärda Magnolia-arter« (Anbauwerte Magnolia-Arten) und »Vintergröna arter och hybrider av Berberis-släktet« (Wintergrüne Arten und Hybriden der Gattung Berberis); *M. P. Anderssens* »Rhododendron och Azalea« (Rhododendron und Azalea); *E. Geetes* »Tall med försenad klorofyllbildning« (Kiefer mit verspäteter Chlorophyllbildung) und *Else Dahls* »Värdefulla rosennyheter« (Wertvolle Rosenneuheiten). Unter dem Inhalt des übrigen bemerken wir besonders eine Notiz von *Carl G. Dahl* über »Nagra Crambe-arter« (Einige Crambe-Arten), wertvolle Stauden für die schwedischen Ziergärten; ein Aufsatz von *Ivar Trägårdh* über »Björksplintborren och trädödaren« (Der Birkensplintkäfer und der Weidenbohrer) und in diesem, wie im Jahrgang 1920, eine Erzählung über den letzten Sommerausflug des Vereins von der Hand des Sekretärs und ein »Förteckning över nytorkommen litteratur rörande dendrologi och parkvard (Verzeichnis über neuerschienene Literatur betreffend Dendrologie und Parkpflege) von *Gunnar Schotte*.

## Verzeichnis der Abbildungen.

(S = Seite; T = Tafel.)

Abies amabilis . . . . .	S. 268	Populus Fremontii . . . . .	T. 11
Acer pseudoplatanus, Krankheit . . . . .	S. 83	— mexicana . . . . .	S. 173
— — cucullatum . . . . .	T. 17	— monilifera, Blattform . . . . .	S. 171
Abies grandis . . . . .	T. 9	Pseudotsuga taxif. glaucescens . . . . .	S. 57
— Veitchii, Wuchsform . . . . .	S. 86	— — mucronata . . . . .	S. 57
Alnus, Blütenabweichungen . . . . .	S. 115, 131	Quercus pedunculata . . . . .	T. 1
Aesculus hippocast., Frostschaden . . . . .	T. 7	— — . . . . .	T. 16
Betula verrucosa, Luftwurzeln . . . . .	T. 19	— — Windfahne . . . . .	T. 6
— — Rindenbildung . . . . .	T. 6	— — Knoppem . . . . .	S. 240
Carpinus, Blütenabweichungen . . . . .	S. 115, 131	Sophora korolkowii . . . . .	T. 20
Chamaecyparis nutkaensis . . . . .	T. 8	Sorbus aucup., auf Kropfweide . . . . .	T. 20
Clematis paniculata . . . . .	T. 13	Spiraea arguta, Schattenfahne . . . . .	T. 5
Corylus avellana, Kätzchensucht . . . . .	S. 235	Styrax officinalis . . . . .	T. 14
Corylus avellana . . . . .	S. 115, 131	Syringa vulgaris, Krankheit . . . . .	S. 82
Cupressus fastigiata . . . . .	T. 22	Thuja gigantea . . . . .	T. 2
Fagus silvatica, Frostschaden . . . . .	T. 7	Tilia cordata . . . . .	S. 52
— — Vervachsung . . . . .	S. 238	— platyphyllus, fünfstämmig . . . . .	T. 10
Magnolia hypoleuca, Frostschaden . . . . .	S. 84	— — Schneidelung . . . . .	S. 102
Phoenix dactylifera . . . . .	T. 21	Ulmus camp., Maserknoten . . . . .	T. 19
Picea pungens columnaris . . . . .	T. 4	— montana . . . . .	T. 14
— — »Fürst Bismarck« . . . . .	S. 76	— monumentalis, Krankheit . . . . .	S. 145
— — »König Albert« . . . . .	T. 3		
— — Nadelquerschnitte . . . . .	S. 111	Verschiedenes.	
Pinus pinea . . . . .	T. 22	Parkeinfahrt in Waldburg, Ostpr. . . . .	S. 49
— silvestris . . . . .	T. 15	Schloß Gerdauen, Ostpr. . . . .	S. 19
— — Zapfensucht . . . . .	T. 185	Schloß Groß-Steinort, Ostpr. . . . .	S. 16
Pirus communis, Schattenfahne . . . . .	T. 5		
Platanus acerifolia . . . . .	T. 16	Berichtigung.	
Populus arizonica . . . . .	T. 12	1921 Tafel 28B ist nicht Quercus, sondern	
— canadensis, Blattform . . . . .	S. 171	— Ulmus montana.	





*Abies amabilis*  
in der *Hellemannschen* Baumschule, Moorende bei Bremen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Dendrologischer Büchertisch. 262-266](#)